

Lungauer Kulturvereinigung...

„Tamsweg wird eine neue Großsporthalle und ein regionales Kulturzentrum in einem integrierten Baukörper errichten, berichteten Landeshauptmann- Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. David Brenner und der Tamsweger Bürgermeister Ing. Alois Lankmayer bei einem gemeinsamen Informationsgespräch.

Mit der Errichtung des Kultur- und Sportzentrums soll im Frühjahr 2010 begonnen werden, die Fertigstellung ist für 2011 geplant. [...] Die große Präsentation für die Tamsweger und Lungauer Bevölkerung ist für den Herbst vorgesehen.“

Amt der Sbg. Landesregierung, 29.07.2009



...wir machen Kulturarbeit im Lungau!

Österreich ist eines der reichsten Länder der Erde. Trotzdem haben selbst bei uns Menschen nicht genügend Mittel, um die grundlegendsten Bedürfnisse abdecken zu können.

2010 ist das „Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“, es ist auch Schwerpunktthema der LKV für dieses Jahr:

Wir versuchen Menschen, die unter Armut und sozialer Ausgrenzung leiden, eine Stimme zu geben und ihnen die Teilnahme und Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen (z. B. „Hunger auf Kunst & Kultur“).

Gerade deshalb arbeiten wir auch offensiv an der Planung und Programmierung des „KUBUS 1024 – Haus für Kunst und Kultur“ mit dem Ziel, sozialem und kulturellem Kapital einen nachhaltigen Raum zu geben. Die LKV widmet sich seit Jahren soziokulturellen Themen und holt mit künstlerischen Mitteln Menschen „vom Rand in die Mitte“. Es ist an der Zeit, unser Bekenntnis zu Solidarität, sozialer Gerechtigkeit und Integration auf ein dauerhaftes Fundament zu stellen.

Wir wünschen Ihnen für 2010 Alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit & Gesundheit

Robert Wimmer & Team LKV



Ein Kunsthaus für den Lungau. Warum?

- Weil es in Zeiten der fortschreitenden Globalisierung immer wichtiger wird, sich als kleine Einheit seine Identität zu bewahren und weil dies ohne aktive und ständige Kunst- und Kulturarbeit nicht möglich ist.
- Weil es keinen Grund gibt, wieso der Lungau gerade auf diesem Gebiet den anderen Bezirken nachstehen sollte.
- Weil es im Lungau so viele gute und talentierte Künstler der verschiedensten Gattungen und Disziplinen gibt, die es sich verdient haben, endlich gute Bedingungen für die Präsentation ihrer wichtigen Arbeit vorzufinden.
- Weil viele wichtige Projekte des Lungaus allein aus organisatorischen und technischen Gründen ohne ein fixes Kulturhaus mit entsprechender Infrastruktur gar nicht möglich sind.
- Weil ich aus der Erfahrung von fast 500 Konzerten in ganz Österreich heraus sagen kann, dass neun von zehn Mehrzwecksälen akustische, organisatorische und stimmungstötende Katastrophen sind.
- Weil es mit der „lungaukultur“ schon eine hervorragende Plattform gibt, die sicherstellt, dass das Kulturhaus optimal organisiert, genutzt und bespielt werden wird.
- Und weil wir Lungauer nicht die hinterschattigen Ignoranten sind, als die wir von außen oft hingestellt werden – oder?

Fritz Messner

